

Metadatenbeschreibung Indikator 7.28 (K)	Personaleinsatz in Krankenhäusern, Land, im Zeitvergleich
Definition	<p>Der Indikator erlaubt eine Aussage über die Belastung des ärztlichen und pflegerischen Personals in allgemeinen und sonstigen Krankenhäusern.</p> <p><i>Die Angaben zum beschäftigten Personal erfolgen in Vollzeitäquivalenten, um auch Teilzeitbeschäftigte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht im gesamten Zeitraum tätig waren und kurzfristig beschäftigte Aushilfskräfte einzubeziehen. Dafür erfolgt eine Umrechnung auf die entsprechende Zahl von Beschäftigten mit voller tariflicher Arbeitszeit. Angaben zum Personaleinsatz in Personen sind in den Indikatoren 8.17 und 8.18 enthalten.</i></p> <p>Die Angaben zum Personaleinsatz je 100 Pflgetage weisen aus, wie viele Vollkräfte durchschnittlich 100 vollstationäre Patienten betreuen. Diese Kennziffer ist Ausdruck der Belastung des ärztlichen Personals und des Personals im Pflegedienst.</p> <p>Die Zahl der Pflgetage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patienten.</p> <p>Die Krankenhausstatistikverordnung vom 10.4.1990 in Verbindung mit dem Krankenhausfinanzierungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.4.1991 bildet die Rechtsgrundlage für die Krankenhausstatistiken.</p>
Datenhalter	Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern
Datenquelle	Krankenhausstatistik, Teil I - Grunddaten
Periodizität	Jährlich, 31.12.
Validität	<p>Bei der Krankenhausstatistik handelt es sich um eine Totalerhebung mit Auskunftspflicht. Diese Konstruktion und die von den Statistischen Landesämtern durchgeführten Eingangskontrollen führen zu einer hohen Vollzähligkeit und Vollständigkeit der Daten.</p> <p>Um Fehler in den gelieferten Daten der Krankenhäuser zu erkennen und zu eliminieren, nehmen die Statistischen Landesämter Plausibilitätsprüfungen vor.</p> <p>Mit systematischen Fehlern, die zu einer Verzerrung der Ergebnisse führen könnten, ist bei den Pflgetagen kaum zu rechnen. Die Umrechnung des eingesetzten Personals in Vollkräfte könnte jedoch zu Verzerrungen bei den Angaben zum Personal führen.</p>
Kommentar	<p>Da Stundenfälle nach o. g. Definition keine Pflgetage verursachen, bleiben sie bei der Berechnung unberücksichtigt und gehen nicht in die Zahl der betreuten Personen ein.</p> <p>Aufgrund von Schichtdienst stehen nicht alle Kräfte jeden Tag zur Verfügung. Das berechnete Verhältnis von Personal zu betreuten Patienten ist lediglich ein Durchschnittswert. Der tatsächliche ärztliche und pflegerische Aufwand für eine Patientin/einen Patienten hängt entscheidend vom Krankheitsbild ab.</p> <p>Der vorliegende Indikator ist ein Prozessindikator.</p>
Vergleichbarkeit	<p>Es gibt keinen vergleichbaren WHO-Indikator. Vergleichbar mit dem OECD-Indikator <i>Total hospital employment</i>, der ebenfalls in Vollkräften (full time equivalents – FTE) wiedergegeben wird. Nur indirekt vergleichbar mit den EU-Indikatoren <i>Hospital staff ratio: acute care and Nurses staff ratio: acute care</i>, bezogen auf die allgemeinen Krankenhäuser. Die EU berechnet das Personal nicht auf die Pflgetage, sondern auf die Betten. Bedingt vergleichbar mit dem Indikator 7.18 im ursprünglichen Indikatorensatz aus dem Jahre 1991. Der Personaleinsatz wurde jedoch nicht in Vollkräften, sondern in Personen angegeben. In der Fassung des Indikatorensatzes von 1996 wurde der Indikator ausgesetzt.</p>
Originalquellen	Publikation der Statistischen Landesämter, z. B. Statistische Jahrbücher oder Statistische Berichte zur Krankenhausstatistik.
Dokumentationsstand	11.12.2002, MSGV SH/SM MV/lögd/SMS